



DGUF-Umfrage zum Arbeitskräftebedarf und zur Wirtschaftslage in der privatwirtschaftlichen Archäologie

Die privatwirtschaftliche Archäologie spielt eine wichtige, doch von vielen oft unterschätzte Rolle. Nicht zuletzt ist sie ein bedeutender Arbeitgeber. Doch harte Fakten zur aktuellen Lage in Deutschland fehlen. Und so sagen die Einen: "Wir suchen dringend Arbeitskräfte!", während die Anderen überzeugt sind: "In der Archäologie als Beruf hat man doch sowieso keine Chance. Ich steige aus." Wir möchten Fakten an Stelle von Mutmaßungen setzen und Marktlagen klarer sichtbar machen. Dafür gibt es diese kurze Umfrage, die sich an alle Inhaberinnen bzw. Inhaber von Grabungsfirmen und Beratungsbüros richtet, an selbständige Berater und Dienstleister ..., sprich: an die in der Archäologie tätigen Unternehmer.

Die Umfrage umfasst 12 Fragen, das Ausfüllen dauert ca. 10 Minuten. Schenken Sie uns bitte diese Zeit! Die Umfrage ist offen, gerne reichen Sie den Link an Kollegen aus dem o. g. Adressatenkreis weiter. Wir vertrauen darauf, dass Sie keinen Missbrauch treiben, d.h. die Umfrage einmal und nach bestem Wissen ausfüllen. Überall da, wo es um Zahlen geht, sind Circa-Angaben besser als keine Angaben.

Wir – die DGUF – werden die Ergebnisse dieser Umfrage noch im Jahr 2019 in der Fachzeitschrift "Archäologische Informationen" publizieren. Dort werden sie im Open Access jedermann frei zugänglich sein. Die Ergebnisse werden zeigen, wo die privatwirtschaftliche Archäologie floriert, wo dringende Bedarfe bestehen, wo es Defizite gibt. Dies soll Ihnen und dem Beruf Archäologie dann von unmittelbarem Nutzen sein!

Die Umfrage ist vollständig anonym. Die von der DGUF verwendete Plattform SoSci Survey erhebt keine nachverfolgbaren Identitäten und übermittelt der DGUF keine diesbezüglichen Daten. Die von den Befragten angegebenen Einzelinformationen werden vom DGUF-Vorstand ausschließlich für diese Erhebung verwendet und an keinen Dritten weitergegeben.

Wer füllt aus?

Wir bitten darum, dass der Fragebogen vom bzw. von den Inhabern des Unternehmens oder einer/m Geschäftsführer/in ausgefüllt wird. Es geht uns um die Selbstauskunft des Unternehmens, nicht um eine Einschätzung oder Bewertung seitens seiner Mitarbeiter.

(1) Die folgenden Antworten gelten für ...

(Bitte treffen Sie je nach Tätigkeitsschwerpunkt eine Auswahl)

- eine Grabungsfirma
- ein Beratungsbüro
- einen Dienstleister (z.B. Zeichnen, Anthropologie, Konservierung)
- eine Zeitarbeitsfirma
- anderes, nämlich ...
 (Freitexteingabe, in Stichworten)
- keine Angabe

(2) Unser Tätigkeitsschwerpunkt liegt im Bundesland:

(Bitte treffen Sie – ggf. nach Umsatz, ersatzweise nach der Anzahl der Projekte – das Bundesland aus, in dem Sie am meisten tätig sind.)

- | | |
|--|--|
| <input type="radio"/> Baden-Württemberg | <input type="radio"/> Nordrhein-Westfalen: Westfalen |
| <input type="radio"/> Bayern | <input type="radio"/> Rheinland-Pfalz |
| <input type="radio"/> Berlin | <input type="radio"/> Saarland |
| <input type="radio"/> Brandenburg | <input type="radio"/> Sachsen-Anhalt |
| <input type="radio"/> Bremen | <input type="radio"/> Sachsen |
| <input type="radio"/> Hamburg | <input type="radio"/> Schleswig-Holstein |
| <input type="radio"/> Hessen | <input type="radio"/> Thüringen |
| <input type="radio"/> Mecklenburg-Vorpommern | <input type="radio"/> Wir sind stark bundesweit tätig. |
| <input type="radio"/> Niedersachsen | <input type="radio"/> keine Angabe |
| <input type="radio"/> Nordrhein-Westfalen: Rheinland | |

(3) Gründungsjahr der Firma/des Büros

- Gegründet im Jahr:
- keine Angabe

(4) Ihr Personalstand beträgt aktuell:

(Bitte geben Sie Ihre Mitarbeiterzahlen in den genannten Kategorien an.)

- unbefristet sozialversichert angestellte Mitarbeiter
- Saisonkräfte
- Mitarbeiter auf Werkvertragsbasis
- Freie Mitarbeiter
- studentische Helfer
- keine Angabe

(5) Rückblick: Von Mitte 2018 bis Mitte 2019 haben Sie...

(Bitte treffen Sie eine Auswahl und geben Zahlen an.)

- ca. Mitarbeiter neu eingestellt.
- ca. Mitarbeiter entlassen müssen.
- keine Angabe

(6) Vorschau: Nach der derzeitigen Auftragslage und Entwicklung Ihres Betriebes erwarten Sie von heute an bis Mitte 2020 ...

(Bitte treffen Sie eine Auswahl und geben Zahlen an.)

- ca. Mitarbeiter entlassen zu müssen.
- ca. Mitarbeiter zusätzlich einstellen zu wollen.
- keine Angabe

(7) Wenn Sie zusätzliche Arbeitskräfte suchen, dann sind dies vor allem...

(Bitte treffen Sie eine Auswahl und geben – ggf. ungefähre – Zahlen an.)

- Facharbeiter
- technische Mitarbeiter
- wissenschaftliche Mitarbeiter / Grabungsleiter
- Projektleiter /-koordinatoren
- andere, und zwar

 ... Personen folgender inhaltlicher Qualifikation: keine Angabe**(8) Wenn Ihnen möglich, bitten wir noch um folgende Angabe:**

(Bitte geben Sie nach Möglichkeit Zahlen zu beiden Aspekten an.)

- Durchschnittlicher Jahresumsatz (auf Basis der letzten drei Jahre): _____ Euro.
- Durchschnittliche jährliche Anzahl von Projekten (auf Basis der letzten drei Jahre): _____ Projekte jährlich.
- keine Angabe

(9) Würden Sie ausbilden, wenn es die Möglichkeit dazu gäbe?

(Bitte treffen Sie eine Auswahl.)

- ja nein weiß nicht keine Angabe

(10) Wenn Sie ausbilden würden: was/wen?

(Mehrfachantwort möglich.)

- Grabungsfacharbeiter
- Techniker
- wissenschaftliche Grabungsleiter
- Bürofachkräfte
- andere, nämlich:
 - (Freitext)
- keine Angabe

(11) Welche Verbesserungen wünschen Sie sich für die Geschäfts- und Arbeitsmarktentwicklung?

(freie Texteingabe)

(12) Freitextfeld: was immer Sie uns gerne mitteilen möchten.

Letzte Seite**Vielen Dank!**

Wir möchten uns ganz herzlich für Ihre Mitwirkung und Ihre kostbare Zeit bedanken. Ihre DGUF (D. Scherzler, F. Siegmund, W. Schön)

Gerne benachrichtigen wir Sie über das Erscheinen der Ergebnisse dieser Befragung. Wenn Sie das wünschen, senden Sie bitte eine leere E-Mail mit dem Betreff "Firmenumfrage" an: Frank.Siegmund@dguf.de Wir werden die dabei von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse einmalig zur dieser Benachrichtigung verwenden, sie niemandem außer dem DGUF-Vorstand weitergegeben und nach der Benachrichtigung löschen.

Die DGUF setzt sich seit langem für eine leistungsfähige und erfolgreiche privatwirtschaftliche Archäologie und gute Arbeitsbedingungen in der Archäologie ein. Wir erinnern z.B. an unsere Tagung 1998 in Stralsund (hier: [Tagungs-Publikation](#)) und unsere Bemühungen für die Gründung eines Berufsverbandes rund um die DGUF-Tagung 2017 in Mainz ([Tagungswebsite](#)). Wenn Sie die Arbeit der DGUF begrüßen: reden Sie mit anderen darüber! Wir freuen uns über neue Mitglieder oder auch Spenden. Wenn Sie indes Kritik äußern wollen: gerne per Email an vorstand@dguf.de

Ihre Antworten wurden gespeichert, Sie können das Browser-Fenster nun schließen.